



VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Sommeranlass, Freitag, 13. August 2011 Grüningen

bei schönstem Sommerwetter finden sich 50 Personen zum diesjährigen Sommeranlass im LandvogtStädtchen Grüningen ein.

Wie zur Parade sind alle Fahrzeuge der Feuerwehr Grüningen ausserhalb des Depots aufgestellt, denn das Depot ist bereits für den Sommeranlass bereitgestellt.



Den Transport der Ehemaligen wird mit dem Oldtimer "Betriebsfeuerwehr Cerberus" dank Thomas Capaul bewerkstelligt und mit dem Glockenschlag der Schlosskirche tauchen wir ein in die Geschichte des historischen Ortes.

„Grüningen, im Jahre 1038 erste urkundliche Erwähnung, 1370 erhält es das Stadtsiegel, 1408 erfolgt die Uebernahme durch die Stadt Zürich und wird Landvogtei welche 1798 endet. Im Jahre 1802 erfolgt die Bildung der

politischen Gemeinde und diese wird 1831 dem neuen Bezirk Hinwil zugeteilt.

Im Jahre 1551 ereignete sich der erste Städtchenbrand und 1685 wurde das Städtchen erneut vom Feuerteufel erfasst, 1970 machte der Kirchenbrand von sich reden.

Die Verdienste um den Ortsbildschutz wurden 1976 mit dem Wackerpreis belohnt.“

Durch die Städtchenführer werden wir nun durch den Ort geführt, beginnend beim Schloss und der neuerbauten Kirche. Das Schlossmuseum birgt eine grosse Fülle von Altertum; Schriftstücke, Waffen, Gebrauchsgegenstände, Wappen aller Herren und Landvögte von Grüningen, auch eine Kriegskasse aus der Franzosenzeit steht im Raum, die Frage wo bleiben auch die Dublonen und Dukaten.

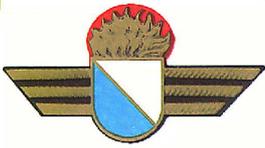


Im Hof ist die Fassade der restaurierten und neu-aufgebauten Kirche zu sehen und einige denken an die Brandnacht von 1970 zurück.

Vom Vorplatz aus begeben wir uns nun ins alte Städtchen, kurz ist die Hauptgasse, die durch das enge Dorf führt, wir nehmen uns die Zeit um die Gassen und Plätze zu durchwandern und eine Fülle

von baugeschichtlichen Kostbarkeiten erzählt zu bekommen. Neben der Hauptgasse finden wir stattliche Steinhäuser, Riegelbauten, barocke Torbogen aber auch verträumte Nebengässchen und Brunnen. Die Erwähnung des Historischen Marktes auf dem Chratzplatz und im





VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Herrenbaumgarten macht uns gerade „gluschtig“. Handwerker in alter Tracht zeigen fast vergessene Berufe, Bauern und Trödler bevölkern den Markt und geben ihm ein besonderes Gepräge. Ein Besuch ist dies alleweil wert. Der Stadtmauer entlang gelangen wir zur alten Mühle und besichtigen noch das Zinnfigurenmuseum, in kleinster Form sind hier ganze Szenerien nachgebildet, von der Jagd- und Schlachtenbilder bis zum höfischen und bauerlichen Leben.



Voll von „schweren“ Eindrücken werden wir zum Werkhof zurückgefahren, wo uns Hans Zollinger mit seinen Helfern erwartet. Dem gespendeten Apero der Geimeinde Grüningen sprechen wir ausgiebig zu ehe uns Hans auffordert an den Tischen Platz zu nehmen. In kurzen Worten werden wir vom Vertreter des Gemeinderates willkommen



geheissen. Die kochenden Männer von Grüningen setzten uns ein feines Essen vor und selbst die „Bauernhofglace“ schmeckte vorzüglich. In uriger Art gibt Hans noch einige Begebenheiten zum Besten. Dem Geräuschpegel



entsprechend, es wird ausgiebig geplaudert und diskutiert, ist die Unterhaltung an den Tischen ausgefallen, recht so, dies ist die Art unsere Ehemaligen weiterleben zu lassen.

Hans, Dir und Deinen Helfern recht herzlichen Dank für den schönen Sommeranlass.

